

Anfrage

Landtag von Niederösterreich

Landtagsdirektion

Eing.: 12.09.2014

Ltg.-461/A-5/92-2014

~~Ausschuss~~

des Abgeordneten Dr. Herbert Machacek

an Herrn Landesrat Karl Wilfing gem. § 39 Abs. 2 LGO 2001

betreffend: **Aufwandsentschädigung für Medizinstudenten**

Der Bereich Gesundheitsversorgung ist in Österreich akut gefährdet. Bereits 45 Prozent der niedergelassenen Ärzte zählen zur Altersgruppe 55+ und viele Jungakademiker verlassen auf Grund unzufrieden stellender Arbeitsbedingungen nach ihrem Studium Österreich.

Mit der Einführung des „klinisch – praktischen Jahres“ (PJ) ergibt sich nun eine weitere Herausforderung: Wie werden angehenden Mediziner die 35 Stunden Tätigkeit im Spital bzw. verpflichtende Nachtdienste im letzten Studienjahr abgegolten?

Der burgenländische Landesrat Peter Rezar hat die Situation rasch erkannt: Im Burgenland erhalten Medizinstudenten rückwirkend ab 1. Juli 2014 eine Aufwandsentschädigung von € 650 sowie einen Zuschlag von € 90 pro geleistetem Nachtdienst. Auch Vorarlberg hat bereits eine derartige Lösung etabliert.

Anfrage

- 1) Welche niederösterreichischen Klinikstandorte werden für das PJ in Frage kommen?
- 2) Gibt es in Niederösterreich bereits Vorbereitungen zur Ausbezahlung einer adäquaten Entschädigung für das „klinisch – praktische Jahr“?
- 3) Wenn ja, ab welchem Zeitpunkt und in welcher Höhe wird die Entschädigung ausbezahlt?
- 4) Wenn nein, welche anderen Lösungen werden den angehenden Mediziner geboten, um nach Abschluss des Studiums nicht abzuwandern?